

religiösen Gemeinschaften im Bologna des späten MA. Ob Bologna aber tatsächlich als Fallstudie dienen kann und Rückschlüsse auf andere Städte erlaubt, sei dahingestellt. Eine Bibliographie, die nur sehr wenig nichtenglischsprachige Literatur enthält, sowie ein Index der Namen, Orte und Ordensgemeinschaften runden die Arbeit ab.

H. Z.

Jan L. DE JONG, *De Sepulcro Laurentii Vallae quid veri habeat. Tracing the Tomb Monument of Lorenzo Valla in St. John Lateran, Rome*, QFIAB 94 (2014) S. 94–128, geht der Geschichte des Grabes Lorenzo Vallas nach, das ursprünglich wohl im Umgang der Apsis von S. Giovanni in Laterano lag, dann jedoch zerstört wurde und von dem ein einziges Fragment heute im Kreuzgang verwahrt wird. Das zweite Zeugnis für das ursprüngliche Grabmal ist ein Stich Tobias Fendts von 1574.

Jochen Johrendt

Vittorio RUSSI, *Insedimenti medievali abbandonati in Capitanata*, Archivio Storico Pugliese 67 (2014) S. 7–32, verzeichnet in alphabetischer Reihenfolge der Orte die „vergessenen“ ma. baulichen Überreste, v. a. Kirchen, im nördlichen Apulien.

H. Z.

Dawn Marie HAYES, *The Cult of St Nicholas of Myra in Norman Bari, c. 1071 – c. 1111*, The Journal of Ecclesiastical History 67 (2016) S. 492–512, erkennt durchaus die Bedeutung normannischer Traditionen und dynastischer Frömmigkeit der Hauteville für die Nikolausverehrung an. Entscheidend für den Reliquienraub aus Myra 1087 und die Entfaltung des Nikolauskultes in Bari seien jedoch politisch-kommerzielle Interessen der Stadt Bari selbst gewesen, die mit Venedig und dessen — aus Alexandria entführtem — St. Markus gleichziehen wollte.

K. B.

Paolo LOPANE, *Faeto di Puglia. L'eredità franco-occitana*, Archivio Storico Pugliese 67 (2014) S. 77–88, verknüpft die beiden Gründungstheorien von Faeto am Fuß des Monte Perazzone, das zusammen mit Celle di San Vito eine frankoprovenzalische Sprachinsel in Apulien bildet. Demnach hätten Mitkämpfer Karls von Anjou bzw. geflüchtete Waldenser aus dem südfranzösischen Raum den Ort besiedelt.

H. Z.

Cristian GUZZO, *Il Leone di Sicilia e l'Aquila d'Oriente: il Bellum Brundisium del 1156 fra nuova e vecchia Normanitas*, Archivio Storico Pugliese 67 (2014) S. 49–75, sieht die Schlacht von Brindisi, in der König Wilhelm I. (der Böse) gegen die Byzantiner siegte, als Geburtsstunde einer neuen *Normannitas*, mit der die Normannen endgültig in Süditalien angekommen waren und die Byzantiner dauerhaft von der italienischen Halbinsel vertreiben konnten.

H. Z.

Marco LEONARDI, *Gentile Stefaneschi Romano O. P. († 1303) o Gentile Orsini? Il caso singolare di un Domenicano nel Regnum Siciliae tra ricostruzione storica e trasmissione onomastica*, QFIAB 93 (2013) S. 27–48, geht einer